

# **GOTT FASZINIEREN Gott ist fasziniert von unseren heldenhaften Glaubenstaten**

Kim Clement

**Hinweis am Textende beachten**

**Autor:** Kim Clement

**Dienst:** Prophetic Image Expressions

**Übersetzung:** Marjolaine Eschbach

**Datum:** 07. Oktober 2008

**Quelle:** [www.elijahlist.com](http://www.elijahlist.com)

## **GOTT FASZINIEREN - Gott ist fasziniert von unseren heldenhaften Glaubenstaten**

Von Kim Clement

Hast du je über die Tatsachen nachgedacht, dass du Gott faszinieren kannst ?

Dass du Ihn anziehen oder näher zu dir ziehen kannst, indem du einfach etwas Außergewöhnliches tust, etwas was einen riskanten Glauben verlangt? Lies weiter.

Als Gläubiger liegt auf dir der Druck, eine Dimension des Königreiches zu betreten und dir zu eigen zu machen, welche noch nie auf der Erde gesehen wurde.

**Durch die ganze biblische Geschichte gab es Einzelne, die solche schwierige Entscheidungen trafen, die den Verlauf der Geschichte ändern würden und Möglichkeiten eröffneten, so dass Gott handeln konnte.**

### **SIMSON GAB GOTT EINE MÖGLICHKEIT ZU HANDELN**

**Diese Menschen ermöglichten es, dass sich Gott innerhalb der Einschränkungen von Zeit und Raum bewegen konnte und etwas Spektakuläres tat.**

Lies zum Beispiel die Geschichte von Simson in Richter 14: 1-4 :

Simson ging nach Timna hinab und lernte dort ein Mädchen unter den

Töchtern der Philister kennen. Nach seiner Rückkehr erzählte er es seinen Eltern mit den Worten: „Ich habe in Timna ein Mädchen unter den Töchtern der Philister kennen gelernt: nehmt sie mir nun zur Frau!“ Da erwiderten ihm seine Eltern: „Gibt’s denn unter den Töchtern deiner Stammesgenossen und in unserem ganzen Volke kein Weib mehr, dass du hingehen musst, um dir eine Frau von den heidnischen Philistern zu holen?“ Doch Simson erwiderte seinem Vater: „Diese nimm mir zur Frau! Denn gerade sie gefällt mir.“ Seine Eltern wussten eben nicht, dass dies eine Fügung vom Herrn war, der nach einem Anlass zum Vorgehen gegen die Philister suchte; denn damals waren die Philister Herren über Israel.

**Merke wohl: Gott suchte einen Anlass, gegen die Philister vorzugehen...**“ Suchte einen Anlass? Seit wann braucht Gott eine Öffnung, um etwas zu tun? Eine andere Übersetzung sagt: „eine Gelegenheit schaffen“. **Scheinbar braucht Gott jemanden, der die Tür über die Grenzen von Raum, Zeit, Unglaube und Angst hinaus öffnet, so dass Er hereinkommen und tun kann, was Er tun will.**

Glaube ist die Substanz, die Gott einlädt und Ihm die Gelegenheit gibt, etwas Unglaubliches zu tun. Durch Sein Opfer am Kreuz schuf Jesus für Gott die Gelegenheit, die Menschheit zu retten.

## **EINE GEWALTIGE GELEGENHEIT FÜR MOSE**

Es gibt keinen Zweifel daran, dass Gott uns die Fähigkeit gegeben hat, die Dinge um uns herum zu bewegen und Ihm einen Weg zu bereiten, so dass Er sich offenbaren kann. Ich möchte diesen Punkt mit einer Frage unterstreichen: Als die Kinder Israels in der Wildnis kein Wasser mehr hatten, hätte Gott nicht einfach regnen lassen können, oder ihnen Wasser aus dem Felsen geben ohne die Hilfe von Mose? Diese Geschichte steht in 2. Mose 17: 2-6.

Derselbe Stock, den Mose benutzte, um den Fluss zu teilen, war jetzt die Kraft, die ein Fluss aus dem Felsen freilaufen ließ. Es war eine gewaltige Gelegenheit für Mose und es sieht so, als ob es keine Wasser gegeben hätte, wenn er nicht den Felsen geschlagen hätte. Es verlangte viel Glauben von Mose.

Ein anderes Mal wollte Gott ganz Israel auslöschen und eine vollkommen andere Nation mit Mose anfangen. Es schien so, als ob Gott kämpfte, um in Raum und Zeit hinaufzutauchen und durch die Antwort von Mose irgendwie eingeschränkt war.

2. Mose 32: 9-14:

Dann fuhr der Herr fort: „Ich habe dieses Volk beobachtet und sehe wohl: es ist ein halsstarriges Volk. Nun so lass mich, dass mein Zorn gegen sie entbrenne und ich sie vernichte! Dich aber will ich zu einem großen Volk machen!“ Mose aber suchte den Herrn, seinen Gott, zu besänftigen, indem

er sagte: "Warum, o Herr, soll dein Zorn gegen dein Volk entbrennen, das du mit großer Kraft und starkem Arm aus dem Land Ägypten herausgeführt hast? Warum sollen die Ägypter sagen: „In böser Absicht hat er sie hinausgeführt, um sie in den Bergen umkommen zu lassen und sie vom Erdboden zu vertilgen?“ Lass ab von deiner Zornesglut und lass dir das Unheil leid sein, das du deinem Volk zgedacht hast! Denke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst zugeschworen und verheißen hast: „Ich will eure Nachkommen so zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und will dies ganze Land, von dem ich geredet habe, euren Nachkommen zu ewigem Besitz geben.“ Da ließ der Herr sich das Unheil leid sein, das er seinem Volk zgedacht hatte.

In diesem Abschnitt der Schrift sagt Gott zu Mose: „Lass mich“ Lass mich? Seit wann wird Gott durch ein menschliches Wesen gebremst, das zu tun, was Er tun will? Laut Alten Manuskripten, Mose war die Kraft, die eine Möglichkeit für Gott schuf, entweder in die Begrenzungen von Raum und Zeit hineinzukommen oder Ihn stoppte. Dieses Prinzip gilt für unser Leben jeden Tag.

Hätte Gott nicht Goliath ohne David schlagen können, oder die Politiker der Baal am Berg Karmel ohne die Hilfe von Elia bremsen können, oder den gelähmten Diener ohne den Glauben des Zenturios heilen können? (Matthäus 8: 4-6).

## **MARTIN LUTHER SAGTE: „GUTE WERKE SIND KEIN GEWINN FÜR DIE SEELE; NUR DER GLAUBE IST ES“**

**Gott kann tun, was Er will, aber Er wird immer den Glauben seines Volkes ehren. Er ist fasziniert, wenn Er einen Menschen entdeckt, der sich Ihm zuwendet und außerhalb seiner gegenwärtigen Einschränkungen lebt - Einschränkungen, die durch Angst, Sünde, Zweifel, usw. diktiert sind. Er sucht solche Menschen, denn wenn Er sie findet, geben sie Ihm eine Möglichkeit zu handeln; zu handeln für oder gegen. STELL DIR DAS VOR!**

Als Gott gegen das religiöse System, das im 16. Jahrhundert die Völker Europas beherrschte, vorgehen wollte, fand Er einen deutschen Mönch mit Namen Martin Luther, der gegen die derzeitigen Lügen der Kirche rebellierte hatte. Die Kirche hatte das Volk gelehrt, dass es nur durch Buße und gute Taten die Erlösung erreichen konnte. Martin Luther forderte die päpstliche Autorität heraus, indem er die Bibel als einzige, unfehlbare Autoritätsquelle erkannte und die auf den Namen Jesu getauften Gläubigen als geistliche Priester sprach.

In seinem Buch „Die Predigt über gute Taten“ argumentierte er, dass gute Taten kein Gewinn für die Seele sind; nur der Glaube ist ein Gewinn“. Sein Glaube, dass Erretung ein Geschenk Gottes ist, das man durch wahrhaftige Reue und Vertrauen in Jesus als dem Messiah bekommt, führte dazu, dass

er in den Augen des Staates zum Gesetzlosen wurde und von der Römischen Katholischen Kirche verbannt wurde.

Gott fand jemanden, der bereit war, sein Leben für diese Wahrheit zu geben. Durch seine Leidenschaft und seinen Glauben schuf Martin Luther eine Gelegenheit für Gott, die Leute von dem Griff der religiösen Kontrolle zu befreien und machte die Bibel verfügbarer für das einfache Volk. Zu dieser Zeit konnten die einfachen Leute die Bibel nicht lesen, weil sie nicht in ihrer Sprache geschrieben war.

Diese von Luther geschaffene Möglichkeit förderte eine Grundversion der deutschen Sprache, brachte mehrere zusätzliche Grundlagen der Übersetzung, was wiederum die Übersetzung der „English King James Bible“ beeinflusste. Durch Hymnen wurde das gemeinschaftliche Singen in der Christenheit inspiriert. Seine Ehe mit Katharina von Bora setzte ein Beispiel für die Eheschließung der Geistlichen im Protestantismus.

**Überlege: all das geschah, weil einer die Kontrolle und Begrenzungen dieser Zeit herausforderte und glaubte, dass Gott seinen Mut und seine Glaubenstaten ehren würde und sich offenbaren würde. Es änderte die Zukunft. Luther selbst dachte, dass er die Christenheit zurück zu ihren Wurzeln brachte. Er glaubte, dass er die Uhr zurückstellte. In Wirklichkeit aber änderten seine Ideen unwiderruflich die Welt und versetzte sie - stolpernd und stöhnend- in die moderne Zukunft. Einmal mehr war Gott fasziniert.**

## **GOTT IST FASZINIERT DURCH HEROISCHE GLAUBENSTATEN**

Vor kurzer Zeit habe ich angefangen, den Zweck der Propheten zu studieren, oder besser gesagt, den Zweck der prophetischen Gabe in uns, denn jeder von uns hat eine prophetische Gabe und wir müssen den Zweck dieser Gabe kennen. Ich habe angefangen, Johannes den Täufer, den letzten Propheten vor Christus zu studieren. Im Markus-Evangelium wird er mit dem einzigen Zweck dargestellt, ein Vorbote für Gott (Christus) zu sein, um den Weg des Herrn vorzubereiten.

**Jemand muss den Weg öffnen, so dass Gott erscheinen kann. Alle, die sich über die Jahrhunderte zur Stimme in der Wüste machten, wurden einerseits durch ungläubige, blinde Menschen verspottet und gegeißelt, andererseits aber wurden sie Helden in Gottes Augen.**

**Er war durch ihre heroischen Glaubenstaten fasziniert und zollte ihnen Tribut, so dass ihre Namen nie in Vergessenheit geraten werden. Diese Gelegenheit steht uns heute immer noch zur Verfügung. Warum sollten wir nur die Wenigen honorieren, die in**

**der Bibel genannt wurden, und sie allein als Referenz halten, wenn tatsächlich viele Männer und Frauen, ob jung oder alt, gewaltige, bemerkenswerte, lebensverändernde, welterschütternde Taten vollbringen können, ähnlich denen, die unsere Helden im Glauben vollbracht haben?**

Gott ist auf der Suche nach Männern und Frauen, keine gewöhnlichen Menschen mit einem gewöhnlichen Glauben, sondern solche, die durch ihre unbegrenzte Ausrichtung in die Zukunft Seine Aufmerksamkeit wecken würden; Leute, die die Gefahr der gegenwärtigen Lethargie, Passivität, Kontrolle und des Unglaubens sehen und mit Leidenschaft zugunsten einer zukünftigen Generation handeln.

## **DU BRAUCHST EINE PROPHETISCHE OFFENBARUNG, UM EINE TAT VOLLZUBRINGEN, DIE GOTTES AUFMERKSAMKEIT WECKT**

Gott ist auf der Suche nach jemandem, der Ihn auf Seinen Bahnen bremst und Ihn dazu bringt, sich umzudrehen und zu schauen. Als Jesus sich mitten in einem großen Sturm dem Boot der Jünger näherte, sagt die Schrift: „Er wollte an ihnen vorübergehen“. Lies Markus 6: 47 -52:

Als es so Abend geworden war, befand sich das Boot mitten auf dem See, während er selbst allein noch auf dem Lande war. Als er nun sah, wie sie sich beim Rudern abmühten -denn der Wind stand ihnen entgegen-, kam er um die vierte Nachtwache auf sie zu, indem er auf dem See dahinging, und wollte an ihnen vorübergehen. Als sie ihn aber so auf dem See wandeln sahen, dachten sie, es sei ein Gespenst, und schrien auf; dann alle sahen ihn und waren in Angst geraten. Er aber redete sie sogleich an und sagte zu ihnen: „Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!“ Er stieg darauf zu ihnen ins Boot: da legte sich der Wind. Nun gerieten sie vollends vor Erstaunen ganz außer sich; denn bei der Brotspeisung war ihnen noch kein Verständnis gekommen, sondern ihr Herz war verhärtet.“

Denk eine Minute lang darüber nach; am Abend konnte Er sie von der Küste aus sehen. Der See war riesig, es gab einen Sturm und unter normalen Bedingungen, ist es buchstäblich unmöglich aus solcher Entfernung ein kleines Boot zu sehen, das „mitten auf dem See“ ist. Jedoch als Er sich ihnen näherte, konnte Er sie nicht sehen und hätte sie fast verpasst! Ich kann dir sagen, warum es geschah. Nicht wegen der Stärke des Sturms, des Regens oder des Windes, **sondern wegen ihrem Unglaube und ihrer Angst.**

Angst und Unglaube halten Gott davon ab, in unsere Welt hineinzutreten. Glaube zieht Ihn an. Das bedeutet aber nicht, dass Gott nicht in deine Hoffnungslosigkeit eingreifen wird, aber ich will, dass du siehst, **wie du Gott durch deine Glaubensentscheidung dazu bringen kannst, in deine Welt alles zu verändern.** Als sie Jesus sahen, waren sie so

erschrocken, dass sie dachten, Er wäre ein Geist. **Das gleiche machen Angst und Schrecken mit dir - sie führen dich dazu, Gott mit dem Teufel oder mit einer bösen Kraft zu verwechseln.** Jesus spricht zu ihnen: „Habt keine Angst!“. Er musste sie aus dem Schiff der Angst herausholen, um dann die Naturelemente anpassen zu können. Als dies geschah, flaute der Wind ab und der Sturm war vorbei.

## **GIB GOTT DAS GEFÜHL, WILLKOMMEN ZU SEIN**

**Du musst Gott das Gefühl geben, dass Er willkommen ist.** Du musst Ihm das Gefühl geben, dass Er willkommen ist, sonst kommt Er nicht. Du musst verstehen, dass Deine Tat, diese eine Glaubenstat von dir, Gott so sehr neugierig macht. Er hat dich in Begrenzungen hineingestellt. Er hat dich an einem Platz gestellt, an dem du Prüfungen erlebst. Er hat dich in Zeit und Raum gestellt, wo dein Körper müde und alt und krank wird.

**Ich rede nicht von den Engeln Gottes, die keine Wunden tragen und in einer herrlichen Dimension an einem irdischen Platz leben; ich rede nicht von ihnen. Ich rede von einem Menschen, der in Zeit und Raum und auf einer Erde lebt, wo er dem Wetter, Erdbeben, Stürmen, allen möglichen geistlichen Angriffen, Beschimpfungen, Diebstahl unterworfen ist und der jedoch mitten drin seine Stimme erheben kann und sagt: „Gott, ich will Dir danken für mein Leben auf der Erde. Gott, ich will, dass Du weißt, dass ich solch eine Freude habe, die nicht weichen kann, egal was passiert“. Das macht Gott neugierig; das fasziniert Gott.**

Gott zu faszinieren ist eine der größten Taten, die du in deiner Lebzeit vollbringen kannst, und du hast die perfekte Gelegenheit, sie zu tun.

Kim Clement  
Prophetic Image Expressions

## **HINWEIS**

Wurden Sie durch ein Wort gesegnet? Wenn ja, dann machen Sie doch jemand einen Gefallen indem Sie es weitergeben! Sie haben die Erlaubnis (und werden dazu ermutigt) die Artikel auszudrucken, sie mit Ihren eMail-Verteiler weiterzusenden oder sie auf ihren eigenen Webseiten zu veröffentlichen. Alle Rechte liegen beim Autor. Bezugshinweis beibehalten!

**Diese PDF ist von [www.Kochministry-Germany.de](http://www.Kochministry-Germany.de)**

**Christian KOCH. Stand 07. Oktober 2008**